

Epilepsieanzeige- und Epilepsiewarnhunde

Bei der Behandlung von Epilepsie spielen Tiere eine wichtige Rolle. Speziell ausgebildete Epilepsie-Assistenzhunde werden bei Patienten mit schweren Anfallsformen eingesetzt. Unterschieden wird zwischen **Epilepsieanzeige- und Epilepsiewarnhunden**.

Je nach Ausbildung übernehmen sie folgende Aufgaben:

- einen drohenden Anfall erkennen
- den Betroffenen warnen
- ihn vor Verletzungen schützen
- eine Alarmklingel betätigen
- das Umfeld auf den Epilepsiekranken aufmerksam machen

Für diese Aufgabe kommen ausschließlich Hunde mit speziellen Charaktereigenschaften infrage, die als Behindertenbegleithunde bzw. Epilepsie-Assistenzhunde ausgebildet werden. In der Praxis werden häufig Labradore oder Golden Retriever eingesetzt. Diese Hunderassen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Sozialverträglichkeit gegenüber Menschen, Artgenossen und anderen Tieren aus.



Tipp

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des deutschen Assistenzhundezentrums <http://www.assistentzhunde-zentrum.de/index.php/assistentzhunde/epilepsiewarnhund>

Anders als bei blinden Menschen werden die Kosten für Ausbildung, Anschaffung des Hundes und Begleitung durch eine Hundeschule, die bei etwa 15.000 Euro liegen, nicht von den Kostenträgern übernommen. Betroffene, die die erforderliche Summe nicht selbst aufbringen können, können die Kostenübernahme über eine Stiftung beantragen.



Tipp

Die Gemeinnützige Gesellschaft „**Stiftung Hunde helfen Leben**“ berät, unterstützt und vernetzt bei der Suche und Finanzierung eines geeigneten Epilepsiehundes.

52428 Jülich, Kirchstrasse 17, Tel. 02461-99 54 019

Email: info@hunde-helfen-leben.de

<http://www.hundehelfenleben.de/>

Die neueste Version des Artikels finden Sie unter:

http://www.neuraxwiki.de//artikel/details/409_Epilepsieanzeige-_und_Epilepsiewarnhunde.html

neuraxFoundation gemeinnützige GmbH

Elisabeth-Selbert-Str. 23

D-40764 Langenfeld

Telefon: 02173 - 999 85 00

E-Mail: info@neuraxWiki.de

Internet: www.neuraxWiki.de